GRÜNE ZEITEN

GRÄFELFING-LOCHHAM

Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Gräfelfing
Blitzlichter auf GRÜNES Engagement vor Ort

Grüne Kreistagsfraktion setzt auf Umweltschutz
Müllvermeidung - Artenvielfalt - Lichtverschmutzung

GRUSSWORT

Gräfelfing und Lochham grüner machen!

Herzlich Willkommen bei den GRÜNEN ZEITEN, dem Mitteilungsblatt der GRÜNEN in Gräfelfing/Lochham und des Landkreises München.

Hier lesen Sie über unser Engagement für die sozial-ökologische Transformation vor Ort. Unsere Themen sind vielfältig: sie reichen von Teilhabe für alle Bürger*innen, über nachhaltiges Wirtschaften und Bauen, bis Umweltschutz und Mobilitätswende. Auch in der Bundespolitik herrscht mittlerweile weitgehend Konsens: der Ersatz von Öl, Kohle und Gas durch erneuerbare Energien und die Reduzierung des Energieverbrauchs müssen wesentlich forciert werden. Inzwischen nicht nur aus Klimagründen, sondern um unsere energiepolitischen Abhängigkeiten zu reduzieren. Lassen Sie uns vor Ort einen Beitrag dazu leisten. Wer möchte, kann gleich selbst aktiv werden und einen unserer klimabewussten Ausflugstipps ausprobieren. Viel Freude beim Lesen!

MOBILITÄT UND VERKEHRSWENDE

Gräfelfing als fahrradfreundliche Kommune

Gräfelfing wurde am 27.01.2022 von der bayr. Ministerin Kerstin Schreyer als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ ausgezeichnet. Den Titel darf eine Gemeinde tragen, wenn sie sich langfristig für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur und eine erhöhte Sicherheit von Radfahrer*innen engagiert.

Auf dem Weg dahin gab es Einiges zu tun: Die GRÜNEN haben, teilweise in Zusammenarbeit mit dem ADFC, zahlreiche Fahrrad-Themen im Gemeinderat eingebracht. So wurde der Kreisverkehr am Nordende der Rottenbucher Straße fahrradfreundlich nachgebessert. Auch am Kreisverkehr Bahnhof Lochham enden die Radwege nun nicht mehr im Nichts.

Für die Zukunft streben die GRÜNEN unter anderem eine Fahrradstraße durch ganz Gräfelfing, einen Ausbau der Rad- und Schulwege nach Freiham und die Umsetzung des Landkreis-Radverkehrskonzepts an. Die größten Herausforderungen bleiben jedoch weiterhin die nachhaltige Umgestaltung der Bahnhofstraße sowie die Kreuzung am Elektromarkt.

Martin Feldner, Gemeinderatsmitglied und 3. Bürgermeister
martin.feldner@graefelfing.de

GRÜNES Engagement für die Jugend

Junge Menschen brauchen öffentliche Erfahrungs- und Entfaltungsräume. Die Jugend ist die Zeit, in der man sich vom Kind, das meist von den Eltern begleitet wird, zu einem unabhängigen Individuum entwickelt. Gerade im öffentlichen Raum kann man die eigene Selbstwirksamkeit erfahren und Normen und Grenzen der Gesellschaft austesten und eigenständig erkunden. Für Kinder gibt es öffentlich Spielplätze, doch was gibt es für Jugendliche in Gräfelfing?

Gräfelfings Vereine und Institutionen bieten zahlreiche Möglichkeiten für junge Menschen. Doch nicht alle jungen Menschen wollen sich an einen Verein binden und ihnen müssen auch entpädagogisierte Räume zur Verfügung stehen.

Auf unseren Antrag hin plant die Gemeinde einen ca. 4000 m² großen Radsport-Geländeparcours, einen Dirtpark. Jugendliche mit gleichen Interessen können sich hier altersgemischt treffen, voneinander lernen und sich als Gruppe selbst organisieren und ausprobieren. Hier können sie die eigene Körperlichkeit und Kraft erfahren, Balance und Geschicklichkeit üben und selbstgewählte Zeit in der Natur verbringen.

Bei der Sanierung des Bürgerhauses wird zudem die unterirdische Lüftungszentrale der ehemaligen Bunkeranlage frei. Die GRÜNEN setzen sich hier für die Schaffung eigenständig nutzbarer Jugendräumen ein. Denn Gräfelfing soll auch den jüngeren Bürger*innen Räume bieten.

Sabine Klein
Vorstandsmitglied
sabineolivia@gmx.de

AUSFLUGSTIPPS

Ab der Haustür und ganz ohne Auto

Zentral zwischen München und dem Starnberger See gelegen, bietet Gräfelfing einen idealen Ausgangspunkt. Die S-Bahn, sowie eine Fülle von Rad- und Wanderwegen erschließen unsere Umgebung und laden zu genussreichen Ausflügen ein.

Wir tragen für Sie Tourenvorschläge zusammen, bei denen das Auto stehen bleiben kann und/oder eine Einkehr auf dem Weg liegt, die auf hochwertige, ökologische Produkte setzt.

S- Bahn Tour von Laim über Nymphenburg zurück nach Gräfelfing

Vom S-Bahnhof Laim kommt man schnell durch den südöstlichen Zugang in den Nymphenburger Park. Dort kann man je nach Lust und Laune beliebige Varianten wählen. Jedes Mal wieder entdecken wir Neues: besonders knorrige Bäume, scheue Rehe, überraschende Blickbeziehungen oder seltene Vogelarten. Wir verlassen den Park an der Großen Kaskade in Richtung Pasing. Am Nymphenburger Würmkanal entlang gelangt man sehr schön zum Pasinger Bahnhof. Man kann die Tour auch über den Obermenzinger Durchblick über Schloss Blutenburg zum Pasinger Bahnhof ausweiten. Von hier fährt man mit der S-Bahn heim oder geht weiter zu Fuß durch den Pasinger Stadtpark zurück nach Gräfelfing.

Einkehrmöglichkeiten: Palmenhaus im Nymphenburger Schlosspark, Schlossschänke Blutenburg, Pasinger Fabrik

Familienausflug: Mit der Bahn ins Haspelmoor

In nur 30 Minuten ist man mit der Bahn im Haspelmoor (Umstieg in Pasing in die Regionalbahn Richtung Augsburg bis Haltestelle Haspelmoor). Der südliche Rundweg beginnt direkt am Bahnhof. Vorbei an einer Pferdekoppel geht es kurz an der Bahnlinie entlang, bis man links ins Moor einbiegt. Die Vegetation ist hier rund ums Jahr ganz besonders: Im April blüht das Wollgras, ab Juli sind die Heidelbeeren reif, ganzjährig leuchten die Birken und die besonderen Moorfarben. Das Haspelmoor ist ein Naturschutzgebiet, deshalb lassen wir alle Pflanzen stehen und bleiben auf den Wegen. Die Kinder können flitzen, denn es gibt ohnehin nur einen Weg, teils unter umgefallenen Bäumen hindurch und über den herrlich weichen Moorboden. Die Runde endet wieder am Bahnhof. Weitere Infos unter www.haspelmoor.de

Weitere Ausflugstipps finden Sie auf www.gruene-graefelfing.de.

Haben Sie auch eine Lieblingstour, die wir in die Sammlung mit aufnehmen sollen? Senden Sie diese gerne an ausfluege@gruene-graefelfing.de

Sabine Klein
Vorstandsmitglied
sabineolivia@gmx.de

GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN

Martin Feldner: 3. Bürgermeister mit grünem Herzen

Seit zwei Jahren hat Gräfelfing erstmals einen grünen Bürgermeister. Wir haben mit ihm gesprochen. „Als dritter Bürgermeister bin ich allen Gräfelfingerinnen und Gräfelfingern verpflichtet, das Amt ist unabhängig von der Parteizugehörigkeit", betont Martin Feldner. Es ist ihm wichtig zu erläutern, wie vertrauensvoll die Zusammenarbeit zwischen dem 1. Bürgermeister und seinen beiden Stellvertretern, in der Verwaltung und auch im Gemeinderat verläuft: „Das ist nicht selbstverständlich und ein Glücksfall für Gräfelfing, denn nur gemeinsam können wir neue Wege gehen."
Dass Martin Feldners Herz für grüne Themen schlägt, ist eindeutig. Er besitzt kein Auto, erledigt alles mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln und engagiert sich für nachhaltiges Bauen und Wohnen. Da ist es nur konsequent, dass der 1. Bürgermeister ihm Aufgaben übertragen hat, die mit nachhaltiger Mobilität zu tun haben. Martin Feldner leitet den AK Radverkehr, vertritt die Gemeinde in der Fachrunde Mobilität München Südwest und in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern. „Ich mache zwar noch einiges mehr, aber man könnte mich schon auch als Radl-Bürgermeister bezeichnen", lacht Martin Feldner.

Sabine Klein
Vorstandsmitglied
sabineolivia@gmx.de

Vorstand und Fraktion

Neuer Vorstand gewählt

Im Oktober 2021 haben wir GRÜNE in Gräfelfing/Lochham einen neuen Ortsvorstand gewählt. Dieser ist für zwei Jahre im Amt.

Wie bei den GRÜNEN üblich, wird der Ortsverband von einer Doppelspitze angeführt. Das Frauenstatut von Bündnis 90/Die Grünen sieht für den Vorstand zudem einen Frauenanteil von mindestens 50 % vor. Zur Sprecherin wurde Katharina Weber gewählt, als Sprecher Raymund Messmer in seinem Amt bestätigt, ebenso Pia Glasow als Kassenwartin. Der Vorstand wurde zudem erstmals um vier zusätzliche Mitglieder erweitert: Ulrike Tuchnitz, Marin Scheid, Sabine Klein und Klaus Tuchnitz. Gemeinsam haben sie sich vorgenommen, Gräfelfing noch grüner zu machen.

Kontakt: vorstand@gruene-graefelfing.de

Die GRÜNE Fraktion im Gemeinderat

Die Fraktion der GRÜNEN/Unabhängigen bringt sich intensiv im Gemeinderat ein.

Viele Jahre schon möchten wir das Sachgebiet Umwelt personell verstärken, um mehr für die Klimawende zu bewirken. Unser Antrag ist nun positiv verabschiedet worden und eine neue Vollzeitstelle wird ausgeschrieben.

Die Baubranche boomt und somit auch die Betonherstellung. Diese ist jedoch sehr energie- und CO_2-intensiv. Daher hat der Gemeinderat auf unseren Antrag hin beschlossen, dass bei gemeindlichen Bauvorhaben weitgehend Recycling-Baustoffe zu verwenden sind. Bei der Schwimm- und Sporthalle wird dies nun erstmals umgesetzt.

Ein großes Anliegen ist uns, dass die Situation für Radfahrende und zu Fußgehende kontinuierlich verbessert wird. Daher achten wir im Gemeinderat bei allen Projekten darauf, dass deren Belange berücksichtigt werden. Denn je sicherer Radfahren und zu Fuß gehen ist, umso eher lässt man das Auto stehen und bewegt sich klimaneutral fort.

Kontakt: fraktion@gruene-graefelfing.de

Ulrike Tuchnitz, Gemeinderätin und Vorstandsmitglied
ulrike.tuchnitz@graefelfing.de

Warum ist die Stoawiesn in Planegg so besonders?

Eine so steinige Fläche? Und üppig wächst das Gras hier nun wirklich nicht! Und das soll besonders und sogar schützenswert sein?

Gut nachvollziehbar, dass viele beim Spaziergang durch die Staowiesen zwischen Gräfelfing und dem Planegger Gewerbegebiet so denken. Hat man doch im eigenen Garten gerne eine üppige und saftig grüne Wiese, möglichst ohne Löwenzahn und Moos.

Haben Sie schon mal geschaut, wie viele verschiedene Pflanzen und Insekten in Ihrem Rasen daheim sind? Hier zeigt sich schnell der Unterschied zur Stoawiesn.

Die Stoawiese ist eine sog. Magerwiese. Der Name ‚mager' deshalb, weil hier nicht gedüngt wird und der Humus großteils entfernt wurde. Was vor 10 Jahren mit viel Aufwand angelegt wurde, bedeckte früher große Teile der Schotterebene, in der wir uns hier befinden.

Je magerer eine Fläche ist, umso mehr verschiedene Lebensräume gibt es und umso größer ist die Anzahl an verschiedenen Blumen, Gräsern und Tieren. Auf der Stoawiesn fühlen sich inzwischen viele verschiedene und sogar besonders bedrohte Pflanzen und Insekten sehr wohl. Zum Beispiel die wunderschöne Karthäuser-Nelke (s. Foto), die mit ihrem kräftigen pink im Sommer zarte Blütentupfer in die Wiese setzt. Fast alle Blumen der Magerfläche zeichnen sich durch ihre Zartheit und feine Struktur aus.

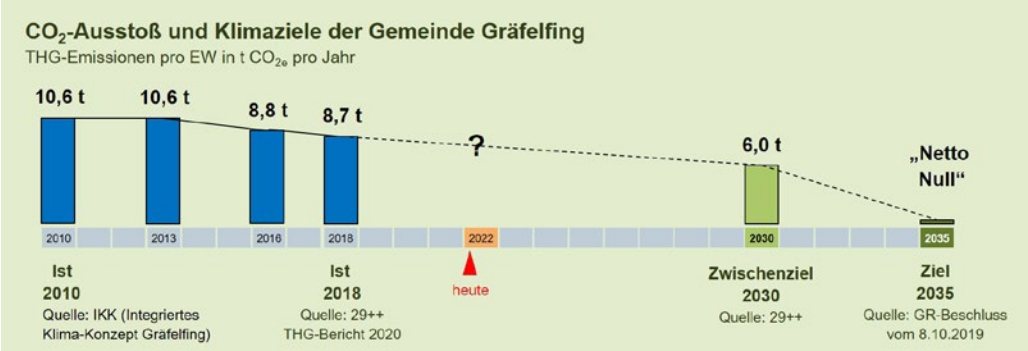
Kann ich in meinem eigenen Garten auch etwas für die Artenvielfalt machen? Na klar! Fangen Sie an mit kleineren Bereichen im Garten, in denen Sie nicht mehr düngen, den bestehenden Rasen auslichten, so dass der offene Boden sichtbar wird und dann säen Sie Blumenmischungen aus, die es im Handel oder beim Bund Naturschutz zu erwerben gibt. Jetzt ist eine gute Jahreszeit dafür. Seien Sie gewarnt: Es geht nicht von heute auf morgen. Aber lassen Sie sich überraschen, mit der Zeit wird sich die eine oder andere Blume ansiedeln.

Und wenn Sie schon dabei sind, schaffen Sie doch noch ein paar weitere Ecken, die dazu beitragen, die Artenvielfalt im Garten zu erhöhen. Aus den Beeten aufgesammelte Steine auf einen Haufen getragen, bietet weiteren speziellen Insekten einen wunderbaren Aufenthaltsbereich. Schaffen Sie ein paar mehr „unordentliche" Bereiche im Garten. Glauben Sie, es rentiert sich! Es gibt ständig etwas Neues zu beobachten und zu entdecken.

Ulrike Tuchnitz, Gemeinderätin und Vorstandsmitglied
ulrike.tuchnitz@graefelfing.de

GRÄFELFINGER ZIEL: CO_2-NEUTRAL BIS 2035

Wo stehen wir in Gräfelfing heute?



Der Gräfelfinger Gemeinderat hat sich das Ziel gesetzt, bis 2035 klimaneutral zu werden. Das ist ambitioniert! Wie weit sind wir eigentlich schon gekommen?

Die Grafik zeigt, dass die Fortschritte seit den ersten systematischen Klimaschutzaktivitäten in Gräfelfing noch überschaubar sind. Zudem ist fraglich, wie weit uns die bisher ergriffenen oder diskutierten Maßnahmen – wie z. B. Photovoltaik auf Gemeindebauten – zum Netto-Null-Ziel tragen. Deshalb haben die GRÜNEN den Antrag eingebracht, dem “European Energy Award” beizutreten. Unter Beteiligung engagierter Bürger*innen würde in diesem Rahmen ein entsprechendes Messsystem aufgebaut werden. Denn nur was gemessen wird, kann auch zielgerichtet verbessert werden. Bitte unterstützen Sie uns dabei!

Ohne uns Bürger*innen geht es nicht

Unabhängig von den Aktivitäten der Gemeinde und der Verwaltung - ohne uns, die Gräfelfinger Bürger*innen, geht es nicht! Wenn Sie sich jetzt fragen, was Sie und Ihre Familie beitragen können, empfehlen wir den CO2-Schnellcheck des Umweltbundesamtes: https://uba.co2-rechner.de/de_DE/

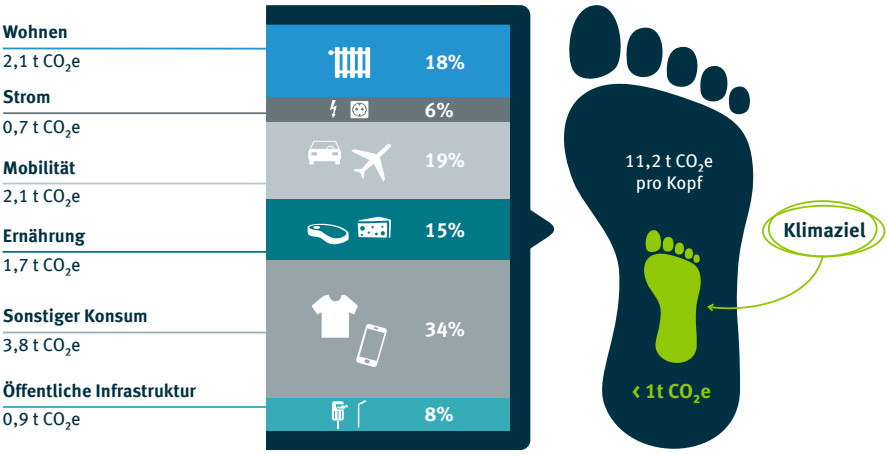
Machen Sie sich gleich mal den Spaß, dieses Werkzeug aufzurufen und zu schauen, wo Ihr CO2-Ausstoß im Vergleich zum deutschen Durchschnitt liegt. Es dauert nur wenige Minuten.

Was? Sie liegen darüber? Macht nichts, Sie befinden sich in guter Gesellschaft! Nun wird es erst richtig spannend: Mit dem zweiten Modul des CO2-Rechners können Sie das CO2-Zukunftsszenario für Ihre Familie ermitteln. Sie werden gefragt, was Sie ändern wollen, zum Beispiel ein echtes e-Auto kaufen, oder welche klimapolitischen Entscheidungen Sie mittragen würden. Interessante Gespräche sind vorprogrammiert!

Lassen Sie Ihr Geld für den Klimaschutz arbeiten!

So manche Klima-Sünde lässt sich kompensieren, z. B. durch klimafreundliche Kapitalanlagen. Sollten Sie die-

Durchschnittlicher CO_2-Fußabdruck pro Kopf in Deutschland



CO_2e: Die Effekte von unterschiedlichen Treibhausgasen (z.B. Methan) werden zu CO_2-Äquivalenten umgerechnet und in die Berechnung einbezogen.

Quelle: Umweltbundesamt CO_2-Rechner (Stand 2020)
© Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International zugänglich.

se Möglichkeit erwägen, geben Sie unter https://www.test.de im Suchfeld "Fonds- und ETF-Vergleich" ein.

Für 5 € werden Sie nun durch die Stiftung Warentest objektiv beraten. Sie können sogar Anlagemöglichkeiten finden, die gegen den Trend in der EU nicht in Kernenergie und Erdgas investieren. Und das Beste: Unter den wirklich nachhaltigen Fonds gibt es einige mit nachhaltig überlegener Rendite!

Krishna Shah
Krishna.Shah@gmx.de

BLEIBEN SIE MIT UNS IN KONTAKT

- zum Beispiel durch eine Anmeldung zu unserem Newsletter – per e-mail an newsletter@gruene-graefelfing.de. Hier finden Sie einmal pro Monat aktuelle Termine, interessante Themen zur Lokal- und Bundespolitik und Freizeitgestaltung.
- oder indem Sie Ihre Meinung, Fragen, Anregungen und Kritik direkt mit dem Vorstand teilen – per e-mail an vorstand@gruene-graefelfing.de

PODCAST-EMPFEHLUNG

Kennen Sie schon den Podcast der grünen Bundestagsfraktion? „Uns geht's ums Ganze". Einmal im Monat wird hautnah aus der Fraktion oder von unseren grünen Ministerpräsident*innen berichtet. Hören Sie mal rein! Macht Spaß und ist interessant zugleich.

Grüne Anträge für mehr Umweltschutz

Fotos: Judith Grimme

Im Ausschuss für Energiewende, Landwirtschafts- und Umweltfragen behandeln wir eine große Bandbreite an Themen. Darum möchte unsere Fraktion jetzt auch die Aufmerksamkeit auf so unterschiedliche Probleme wie die Menge unseres Abfalls und die Notwendigkeit eines Planes gegen Lichtverschmutzung lenken.

Wir Deutsche sind anscheinend Weltmeister im Trennen von Abfall, aber die Müllvermeidung sollte an erster Stelle stehen. Dies muss den Landkreisbürger*innen bewusster gemacht werden, weswegen wir eine Werbekampagne hierzu anregen. Die Müllautos und -tonnen selbst, aber auch öffentliche Busse könnten als Werbeflächen genutzt werden.

Es ist bekannt, dass Lichtverschmutzung Flora und Fauna in ihrer Umgebung und Entwicklung stört. Die meisten von uns kennen den orangenen Schimmer der Großstadt München in der Nacht. Diesen Effekt gilt es so weit wie möglich für den Landkreis zu vermeiden. Mit den daraus resultierenden Maßnahmen wird auch Energie gespart werden.

Auch die Themen Artenschutz und Artenvielfalt sind uns eine Herzensangelegenheit. Wir sind alle auf ein gesundes Ökosystem angewiesen. Die große Beteiligung am Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern“ Anfang 2019 hat gezeigt, wie wichtig dies auch der Bevölkerung ist. Leider ist seitdem auf politischer Ebene nicht viel passiert. Die staatliche Stelle, die vom Freistaat geschaffen und bezahlt werden sollte, ist unserem Landkreis bisher nicht zugutegekommen. Bei der Förderung von Artenschutz und Artenvielfalt im Landkreis München ist noch viel nachzuholen. Daher begrüßen wir es sehr, dass jetzt mit der vom Landkreis neu geschaffenen Stelle diesem bedeutsamen Thema endlich Rechnung getragen wird.

Judith Grimme, Kreisrätin
judith.grimme@gruene-ml.de

Tania Campbell, Kreisrätin
tania.campbell@gruene-ml.de

Weg mit 10H – her mit den Windrädern!

Verantwortungslosigkeit hat einen Namen: „10H". So heißt die von der CSU in Bayern eingeführte Regel, um Windräder und Klimaschutz zu verhindern. Im Umkreis der zehnfachen Windradhöhe (ca. 2 km Radius) darf sich keine geschlossene Ortschaft befinden. Das ist nur sehr selten der Fall. Tatsächlich werden derzeit hierzulande so gut wie keine Windräder mehr gebaut. Was für ein Irrsinn! Schließlich haben wir nur noch 10 Jahre Zeit, um das Ruder beim Klimaschutz herumzureißen! Die CSU versündigt sich aufs Schwerste an den künftigen Generationen.

Im Landkreis München haben wir aufgrund vieler Arbeitsplätze einen hohen Strombedarf und gleichzeitig einen niedrigen Anteil an erneuerbaren Energien. Wir brauchen Windkraft also sehr dringend auch bei uns. Die modernen, großen, majestätisch sich langsam drehenden Windkraftanlagen rentieren sich auch in unserer vergleichsweise windarmen Region. Einige dieser neuen Windräder sind sogar trotz 10H möglich und die Planungen schreiten voran. Andere Projekte sind hingegen an 10H gescheitert. Was für ein Glück, dass Robert Habeck, der grüne Wirtschafts- und Klimaschutzminister, diese Regel nun abschaffen will. Möglich ist das, weil die 10H-Regel der CSU nur aufgrund einer speziell für Bayern eingefügten Ausnahme in einem Bundesgesetz der alten Regierung möglich war. Wir GRÜNEN stehen für Klimaschutz und zur Windkraft!

Dr. Markus Büchler, MdL
Kreisrat, stv. Fraktionsvorsitzender
markus.buechler@gruene-ml.de

Energiewende für Klima und Sicherheit

» Europa erlebt mit Putins Angriffskrieg auf die Ukraine eine historische Zäsur und den Bruch der europäischen Friedensordnung. Es ist ein Angriff auf Demokratie und Freiheit, der sich auch auf die Energiesicherheit auswirkt. Unsere Lebensweise zeigt sich als anfällig und ambivalent. Seit langer Zeit überweisen wir Monat für Monat für Kohle, Öl und Gas Milliarden an autokratische Regime. Gleichzeitig warnt der Weltklimarat in seinem jüngsten Bericht, dass sich das noch verbleibende Zeitfenster, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, bald schließt. Wir müssen unsere Anstrengungen in der Klimavorsorge und den Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen stark beschleunigen. Eine Antwort für Klimaschutz, Sicherheit und Freiheit in der Welt ist die globale Energiewende. «

Toni Hofreiter, Vorsitzender des Europa-Ausschusses im Bundestag

MITMACHEN:
www.gruene-ml.de/mitglied-werden

Solidarität mit der Ukraine

Die Ukraine und die Geflüchteten brauchen unsere Solidarität. Wir freuen uns über die große Hilfsbereitschaft! Bitte informieren Sie sich in Ihrer Gemeinde, wie Sie helfen können, oder beim Landkreis München: gruenlink.de/2hh4

IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München
Franziskanerstr. 14
81669 München
www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.:
GRÜNE Landkreis München:
Sabine Pilsinger und Volker Leib
GRÜNE Gräfelfing-Lochham:
Ulrike Tuchnitz

Gestaltung und Titelbild: Anna Schmidhuber
Redaktion: Christine Squarra, Dominik Dommer
Druck: Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach

eco print
www.eco-print.info
+ Ökodruckfarben
+ 100 % Recyclingpapier
+ 100 % Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt